

In erster Linie Kunstwerke

Dieter Fricke führte Senioren durch seine Ausstellung im Mainturm

hbk. FLÖRSHEIM - Flörsheimer Senioren waren vom Kulturamt der Stadt zu einer Führung durch das Kunstforum Mainturm eingeladen worden. Insgesamt 30 kunstinteressierte Mitglieder der katholischen und evangelischen Senioren- und

Altenkreise sowie einige Bewohner des Laurentius-Münchhauses ließen sich während eines Rundganges von dem in Wicker lebenden Künstler Dieter Fricke die aktuelle Ausstellung seiner Arbeiten erklären.

Der Mainturm und das „Wärmestübchen“ sind zu einem modernen Kunstforum umgebaut worden. Mit dem Obergeschoss und den Räumen des Mainturms ergibt sich eine große Ausstellungsfläche von 148 Quadratmetern. Verbunden werden die beiden Ausstellungsräume mit einem verglasten Steg. Alle Ebenen könne per Aufzug erreicht werden.

Der Wickerer Künstler Dieter Fricke eröffnete mit seinen ausdrucksstarken Werken die erste Ausstellung im Kunstforum. Dieter Fricke ist gehörlos und fand durch die Kunst einen neuen Weg, die angebliche

„Stummheit“ zu überwinden. In seinen farbenfrohen, stark gefühlsbetonten Werken abstrahiert Fricke die Gebärdensprache. Seine Bilder sind ausschließlich mit den Händen kreiert worden.

„In der Gebärdensprache gibt es keine Grammatik“, erläuterte Fricke den Senioren die auf das Wesentliche beschränkte Aussage seiner Bilder. Zur besseren Verständigung war er in Begleitung der Gebärdendolmetscherin und Freundin der Familie, Helga Reisz, gekommen.

Die meisten Besucher dieser Seniorenführung hatten bereits die Ausstellung besucht

und waren gespannt auf den ersten Kontakt mit der Welt eines Gehörlosen. „Kaufen auch Hörende Ihre Bilder?“ wollte eine Frau wissen. Ja, denn die Bilder seien zu allererst Kunstwerke, so der Dieter Fricke.

Angetan waren die betagten Bürger von der Lebensfreude in den Bildern des Wickerer Künstlers. Zwei seiner Lieblingsbilder heißen „Hallo“ und „Freude ist, das Leben durch den Sonnenschein hindurch zu sehen“.

Die Gebärdensprache hat den Vorteil, dass sie international ist. Deshalb wird Fricke auch auf Ausstellungen im

Ausland verstanden. Im Sommer wird er als einziger deutscher Künstler an den Weltkulturtagen in Washington D.C. teilnehmen und seine Gebärdensprache-Abstraktionen vorstellen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Februar im Kunstforum zu sehen. Die Öffnungszeiten sind samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Im Eingangsbereich liegt ein Gästebuch für „Grüße und Denkanstöße“ aus. Ein Besucher vermerkt darin, dass er schon sieben Mal im neuen Kunstforum gewesen sei - wegen der hübschen Museumswärterin.



Dieter Fricke gab den Flörsheimer Senioren Einblicke in seine künstlerische Arbeit.

Bild: Hildegund Klockner